Verhör

Polizeiliche Vernehmungen sind Geständnisse. Die Praxis ist die einzige wichtiger Faktor bei polizeilichen Ermittlungen. „Staatsanwälte machen wichtige Anklageentscheidungen, Verhandlungsbewegungen, Argumente vor Jurys, und manchmal sogar Verurteilungsempfehlungen basierend auf dem Geständnis Beweise allein.“1 Das am weitesten verbreitete polizeiliche Verhörtraining Handbuch erklärt, dass das Ablegen von Geständnissen so wichtig ist, dass die „Die Anklage kann sogar eine Verurteilung auf der Grundlage einer mündlichen, ungeschriebenes oder nicht aufgezeichnetes Geständnis mit sehr wenig Bestätigung Beweise.“2

Und es passiert komplett hinter verschlossenen Türen, versteckt vor den Augen, in fensterlose Verhörräume namens „The Box“, in denen die Polizei „übungen“ und ihre Macht mystifizieren.“3 Die Geständnisse der Polizei sind offen organisiert um Duplizität und Täuschung. Polizei schafft eine bedrückende Atmosphäre in den Verhörraum, um ein Drama behutsam zu inszenieren jede Alternative zum Geständnis ausschließen. Die Polizei ist darauf trainiert zu lügen, zu täuschen, auszutricksen, mit deiner größten Angst und deiner tiefsten Scham zu spielen. Die 1931 Die Wickersham-Kommission, eine Bundesuntersuchung zu Polizeipraktiken, stellte fest dass „das Zufügen von körperlichen oder seelischen Schmerzen, um Geständnisse zu erzwingen oder Aussagen … ist im ganzen Land verbreitet.“ Polizeireformer August Vollmer, der Autor des Wickersham-Berichts, schrieb ein Vorwort zu einem 1940 Verhörhandbuch, das der Polizei beibrachte, emotionale Manipulation zu verwenden und Täuschung. Der Vernehmungsbeamte der Polizei lügt, um die „Wahrheit“ zu ermitteln. Ein Sechzehnjähriger gestand der Polizei den Mord an William Gaitan in Los Angeles im Jahr 2011, aber Videobeweise brachten ihn meilenweit von der Tötung.4 Ein vierzehnjähriger Junge, der später als unschuldig bewiesen wurde, gestand zunächst zur Polizei wegen Mordes an seiner zwölfjährigen Schwester 1998 nach Polizei überzeugte ihn, dass er es getan hatte, konnte sich aber einfach nicht an die Tat erinnern. gemäß an das Innocence Project mehr als 25 Prozent der Personen, die von Straftaten, für die sie verurteilt wurden, freigesprochen wurden, gestanden die Straftat zunächst während eine polizeiliche Vernehmung.

Angesichts der Ungewissheit über Geständnisse und der Doppelzüng Polizei, was die überwältigende rechtliche Bedeutung der Geständnisse von Staatsanwälten, Geschworenen und Richtern? Wie können Geständnisse sein? gleichzeitig unzuverlässig und rechtlich unbedenklich? Polizeiausbildung Handbücher erklären, dass das Vertrauen in Geständnisse im öffentlichen Vertrauen liegt in die Polizei investiert. Dies mag stimmen, aber nicht aus den Gründen, die die Polizei vermutet. Die Polizei ist eine „Geständnis-nehmende“ Macht, und das ist eine Macht mit langer politische Geschichte. Die obligatorische Praxis des christlichen Bekenntnisses, die zuerst begann im dreizehnten Jahrhundert, führte zur Beichte als a fester Bestandteil des modernen Lebens. Michel Foucault erwägt Geständnis „eine der am höchsten geschätzten Techniken des Westens, um Wahrheit zu produzieren.“ Wie er argumentierte:

Das Bekenntnis hat seine Wirkung weit verbreitet. Es spielt eine Rolle in Justiz, Medizin, Bildung, Familienbeziehungen und Liebesbeziehungen, in den gewöhnlichsten Angelegenheiten des Alltags Leben und in den feierlichsten Riten; man bekennt seine Verbrechen, seine Sünden, seine

Gedanken und Wünsche, Krankheiten und Nöte; man geht mit größter Genauigkeit umher, was auch immer am schwierigsten zu sagen ist. Man beichtet öffentlich und privat vor seinen Eltern, seine Erzieher, seinen Arzt, denen, die man liebt; man gibt sich zu, in Freude und in Schmerzen, Dinge, die man anderen nicht sagen kann, über die man Bücher schreibt. Man gesteht – oder wird gezwungen zu gestehen. Wenn es nicht spontan ist oder von jemandem diktiert wird innerer Imperativ, das Geständnis wird einer Person durch Gewalt oder Drohung abgerungen; es wird gefahren aus seinem Versteck in der Seele oder aus dem Körper extrahiert.5

Durch die Beichte erfahren wir, dass die authentische Version seiner selbst kommt ins Blickfeld. „Sag mir die Wahrheit über dich, damit ich dich kenne“, sind wir erzählte. Ob von einem Priester oder von der Polizei erpresst, ein Geständnis wird als immer eine Entlarvung, eine Enthüllung einer verborgenen Wahrheit. Wenn endlich freigegeben durch Geständnis und Festnahme durch die Polizei wird die Wahrheit festgestellt. Es gibt kein widerrufen. Es kann nicht sein, weil es das einzig Wahre ist, was wir wissen Sie. Aus dem religiösen Bekenntnis geht das Fromme hervor; aus polizeilichem Geständnis taucht der Verbrecher auf.

Die Geständnisse der Polizei sind nicht auf den Verhörraum beschränkt. Wir sind immer gestehen, weil die Polizei immer verhört. Alle Kommunikation zwischen Polizist und Bürger ist ein Verhör. Die Haltestelle und auf der Straße herumstöbern („Was machst du hier?“), der Verkehrspolizist („Tust du? weißt du, warum ich dich angezogen habe“?). Community Policing bedeutet zum Beispiel Ständiges Verhör: in der Nachbarschaft spazieren gehen, Schulen besuchen, spielen Mitternachtsbasketball mit Kindern und fragen, wie es läuft. Das Verhör durch die Polizei ist eine Verfolgung, eine Fahndung, und die Beute ist das wahre Du. Aber was kann „wahr“ bedeuten, wenn wir lernen, dass Täuschung und Gewalt oder die Gewaltandrohung, liegt der Kern der polizeilichen Geständnisse? Es bedeutet, dass Bei der Beichte geht es nicht um Wahrheitssuche, sondern um Macht. Foucault nannte das Geständnis „die Wirkung einer Macht, die uns einschränkt“.6 Manchmal nimmt dieser Zwang die Form von Handschellen an einen heißen Heizkörper an. Diese So quälte Jon Burge Hunderte von Schwarzen Geständnissen in Chicago von 1972 bis 1991. Burge, ein Chicago Police Department Detektiv, lernte zuerst die Prinzipien der Geständnisabnahme in der US-Armee während seines Dienstes in Vietnam und brachte diese Praxis mit nach Chicago wo er eine Gruppe von Detektiven leitete, die routinemäßig Verdächtige in Kellerverhörräume und schlagen sie mit Telefonbüchern und stochern sie mit Viehtreibern (siehe Taser). Sie befestigten Drähte von kleinen from Handkurbelgeneratoren an die Gesichter und Genitalien ihrer Opfer und sie durch einen Stromschlag getötet. Sie verbrannten sie mit Zigaretten, schlugen sie mit ihren Fäuste, und Waterboarding sie, bevor Waterboarding einen Namen hatte. Dies ist das Wahrheit des Verhörs.

Anmerkungen:

1 Leo, Richard A., Polizeiverhör und amerikanische Justiz, Harvard University Presse, 2008, 3.

2 Inbau, F. E., J. E. Reid und J. P. Buckley, Criminal Interrogation and Confessions, Williams & Wilkins, 1986, 176.

3 Leo, Richard A., „Mirandas Rache: Polizeiverhör als Vertrauensspiel“, Law and Society Review 30:2, 1996, 261.

4 Elinson, Zusha, „Falsche Geständnisse Dog Teens“, Wall Street Journal, 8. September 2013.

5 Foucault, Michel, Geschichte der Sexualität, Band 1: Eine Einführung, Pantheon, 1978, 59.

6 Ebd., 60.

Revision #1
Created 22 August 2025 10:29:38 by investigatione
Updated 22 August 2025 10:31:34 by investigatione